

rum Erford. und die Erfurter St. Peters-Chronik, ferner die Sächsische Weltchronik in der Recension C¹, der im Verhältnis zu ihrem Umfange wenig entnommen ist, die Chronik Martins von Troppau, wohl zweifellos auch die Erfurter Chronica Minor, Dietrichs von Apolda Vita Elisabeth. Einiges wenige stammt aus Lamberts Annalen. Was unserem Autor diese Quellen für seinen Zweck, die Geschichte Thüringens und vornehmlich von dessen Fürsten zu schreiben, boten, hat er nicht nur in freier, sondern meist in willkürlichster Weise verarbeitet, mit einer Unmasse eigener Erfindung verbunden, welche theils dem Zwecke der Verherrlichung Thüringens und seiner Fürsten diene, theils zum Zweck der pragmatischen Verbindung der einzeln überlieferten Facta erdacht war. In der Willkür solcher, im besten Falle auf Vermuthung beruhender Erfindungen leistet er grossartiges, und dabei kümmert er sich wenig um die Wahrung der richtigen Zeitfolge der berichteten Ereignisse. Oft zwar übernimmt er die Jahrangaben seiner Quellen, aber es kommt ihm garnicht darauf an, solche auch, sei es aus Nachlässigkeit, sei es aus Willkür, zu verschieben. Braucht er eine Jahrangabe und findet sie in seinen Quellen nicht, so setzt er eine solche nach Gutdünken an. Wir haben schon an einzelnen Beispielen die wenig lobenswerthe Arbeitsweise unseres Mannes kennen gelernt, und beschränken uns hier auf diese allgemeine Bemerkung. Aber nicht nur aus diesen geschriebenen Quellen, sondern auch aus echt sagenhafter Tradition hat der Verfasser an einigen Stellen geschöpft, so namentlich zwei sehr berühmt gewordene Geschichten von Landgraf Ludwig dem Eisernen² dieser entnommen.

Dass der Liber cron. Erford. in der Cronica Thuringorum benutzt ist, hat O. Posse nachgewiesen³, doch meinte er annehmen zu müssen, dass diese Quelle neben dem Chron. Reinhardsbrunn. ausgeschrieben sei. Aber diese für die Ausgabe des letzteren sehr wichtige Frage, welche der genauesten Untersuchung unterzogen werden musste, ist durchaus zu verneinen. Wie bekannt, ist der Theil des Liber cron. von 1015—1294 Excerpt aus dem Chron. Reinhardsbrunn. mit wenigen Zusätzen. Es stellt sich nun heraus, dass alles, was in der Cron. Thuring. sicher auf Chron. Reinhardsbrunn. zurückgeht, sich auch im Liber

1) Wie L. Weiland, Deutsche Chron. II, 62 bereits bemerkte.

2) Pist. C. 20. 21 = C. 14, § 2. 3. 3) Die Reinhardsbrunner Geschichtsbücher S. 26 f.